Todesfälle von 13 Kindern in Mexiko durch kontaminierte IV-Beutel?

Die mexikanischen Behörden untersuchen den Tod von 13 Kindern, die möglicherweise mit kontaminierten IV-Nahrungsbeuteln in Verbindung stehen. Eine potenzielle bakterielle Infektion wird vermutet.

Die Gesundheitsbehörden in Mexiko untersuchen den Tod von 13 Kindern, der möglicherweise mit kontaminierten intravenösen Nahrungsmitteln in vier Krankenhäusern in Zentralmexiko in Zusammenhang steht. Laut mexikanischen Gesundheitsbeamten waren die betroffenen Kinder 14 Jahre alt oder jünger und starben vermutlich an einer Infektion mit dem multiresistenten Bakterium Klebsiella oxytoca.

Hintergrund der Untersuchung

Die Todesfälle ereigneten sich in drei öffentlichen medizinischen Einrichtungen sowie in einer privaten Klinik im Bundesstaat Mexiko. Dies geht aus einer Erklärung des Gesundheitssekretariats von Mexiko hervor, die am Donnerstag veröffentlicht wurde. In der Mitteilung wurde ausgeführt: „Dieser Ausbruch steht vorläufig im Zusammenhang mit intravenösen parenteralen Nahrungsinfusionen oder mit den verwendeten Materialien, die möglicherweise kontaminiert sind.“

Identifizierung weiterer Fälle

Laut den Behörden wurden insgesamt 20 mögliche Fälle von Klebsiella oxytoca identifiziert, von denen 15 bestätigt wurden, während vier als wahrscheinlich eingestuft und einer

ausgeschlossen wurde. Der Gesundheitssekretär des Bundesstaates Mexiko, Macarena Montoya, gab bekannt, dass sieben weitere Kinder derzeit hospitalisiert sind und „unter Kontrolle“ stehen.

Epidemiologische Warnung und Maßnahmen

Angesichts der Situation haben die Gesundheitsbehörden eine landesweite epidemiologische Warnung herausgegeben und die Verwendung sowie die Verabreichung von intravenösen Lösungen des medizinischen Geräteherstellers Productos Hospitalarios ausgesetzt.

Reaktionen von Productos Hospitalarios und der Regierung

CNN hat Productos Hospitalarios um eine Stellungnahme gebeten. Auf der Website des Unternehmens, das im Zusammenhang mit dem Ausbruch keine öffentlichen Erklärungen abgegeben hat, wird angegeben, dass das Unternehmen „über 36 Jahre Erfahrung in der Entwicklung innovativer Lösungen für das Gesundheitswesen“ verfügt.

Staatliche Reaktion

Mexikos Präsidentin **Claudia Sheinbaum** bezeichnete die Situation am Freitag als „sehr traurig“ und erklärte, dass das Ziel ihrer Regierung darin bestehe, „sich um die Familien zu kümmern“ und die Ursachen für die Todesfälle zu ermitteln.

Über Klebsiella oxytoca

Klebsiella oxytoca ist ein Bakterium, das für Krankenhausinfektionen bekannt ist, wie zum Beispiel Lungenentzündungen, Harnwegsinfektionen,

Weichteilinfektionen und eine Art von Blutvergiftung, die häufig zu einem septischen Schock führt. Laut den Centers for Disease Control and Prevention (CDC) sind in Krankenhausumgebungen „Patienten, die mit Geräten wie Beatmungsmaschinen oder intravenösen Kathetern behandelt werden, sowie Patienten, die längere Zeit bestimmte Antibiotika einnehmen, am stärksten gefährdet, an Klebsiella-Infektionen zu erkranken.“

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at